

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Speiseraum Burg Ramstein/Villa Vontenie

Gebet vor dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und

Ziel allen Lebens, segne unser Zusammensein an
diesem Tisch und lass uns

in den Gaben, die wir empfangen,
Deine Liebe erkennen.

Amen.

[Info]

7:15 Uhr draußen zum Morgengebet

Gebet nach dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit
und alles Gute, das wir erfahren!

Lass uns die Menschen nicht vergessen,
denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen.

Amen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Innenhof Burg Ramstein

(Beginn: 07:15 Abmarsch: 07:25)

[Begrüßung]

Beate: Ich wünsche euch allen einen guten Morgen.
Seid ihr alle fit ☺

Lasst und den Tag mit dem Morgengebet beginnen:

[Morgengebet]

Im Namen des Vaters...

Herr,

Du schenkst mir diesen Tag,

damit ich ihn bewusst lebe,

damit ich das Geheimnis des Lebens erahne.

Lass mich jeden Augenblick gegenwärtig sein.

Lass mich den Geschmack des Lebens spüren.

Du bist jeden Augenblick bei mir.

Du begegnest mir in den Menschen.

Du sprichst zu mir in den Ereignissen des Tages.

Schenk mir ein horchendes Herz, das bereit ist,
deinem Aufruf zu folgen.

Im Namen des Vaters...

Amen

Im Namen des Vaters

[Musik]

- Neuwerker Heimatlied
- Nach der Heimat

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Unterhalb von Burg Ramstein

(Ankunft: 07:30 Abmarsch: 07:40)

[Unheilbar krank]

Stephan Wahl

Beate: Irgendwie hatte ich es geahnt.

Jetzt weiß ich es.

Schonend hat mir der Arzt die Wahrheit gesagt.

Ruhig. Behutsam.

Er hat es jedenfalls versucht.

Aber was heißt schonend?

Es bleibt brutal.

Die Wahrheit macht frei, sagt man,

mir schnürt sie den Hals zu.

Ich schließe die Augen.

Mir ist schwindelig,

alles dreht sich,

kein fester Boden mehr.

Das kann doch alles nicht wahr sein.

Wieso ich? Frage ich.

Frage ich mich. Frage ich dich, Rätselhalfter.

Ich könnte schreien, aber ich bin wie gelähmt.

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir“,

heißt es in einem Psalm.

Ja, so ähnlich geht's mir.

Nur ist das Rufen nicht fromm,

den Gefallen tu ich dir nicht,

ich bin kein Hiob,

ich sage nicht Ja und Amen zu dem,

was jetzt ist,

was mich erwartet.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Ich bin so wütend auf Dich.

Das ist mein Gebet.

Halte es aus, Gott.

Halte mich aus.

Halte mich.

[Rosenkranz]

Beate: An dieser Stelle ist es Tradition, im

Rosenkranzgebet an alle Kranken zu denken.

Wir wollen an alle Menschen denken, denen es so geht

wie in dem gerade gehörten Gebet. Die verzweifelt und

wütend oder auch schwach und deprimiert sind. Für sie

alle beten wir jetzt den Rosenkranz

„...Herr, gib den Kranken, was ihm Heilung bringt.

Nimm von ihm ab, was ihm schädlich ist.“

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Baumstämme oberhalb von Kordel

(Ankunft: 8.50

Abmarsch: 09.05

[Info]

- *Abmarsch 09:05*

[Das Tagesgeschenk]

Marc Levy

Beate: Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86.400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt.

Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet dir die Bank ein neues Konto mit neuen 86.400 Euro für den beginnenden Tag.

Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen. Sie kann sagen: Das Spiel ist aus. Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit.

Jeden Morgen bekommen wir 86.400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt. Was wir an diesem Tag nicht erlebt haben, ist verloren, für immer verloren.

Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen. Was also machst *du* mit deinen täglichen 86.400 Sekunden?

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Straße hinter Ittel

(Ankunft: 09:35

Abmarsch: 09:40)

[Genieße den Tag]

Pascal Mercier

Beate: Wer möchte im Ernst unsterblich sein? Wer möchte bis in alle Ewigkeit leben? Wie langweilig und schal es sein müsste zu wissen: Es spielt keine Rolle, was heute passiert, in diesem Moment, diesem Jahr: Es kommen noch unendlich viele Tage, Monate, Jahre. Unendlich viele, buchstäblich. Würde, wenn es so wäre, noch irgendetwas zählen? Wir bräuchten nicht mehr mit der Zeit zu rechnen, könnten nichts verpassen, müssten uns nicht beeilen. Es wäre gleichgültig, ob wir etwas heute tun oder morgen, vollkommen gleichgültig. Millionenfache Versäumnisse würden vor der Ewigkeit zu einem Nichts, und es hätte keinen Sinn, etwas zu bedauern, denn es bliebe immer Zeit, es nachzuholen. Nicht einmal in den Tag hinein leben könnten wir, denn dieses Glück zehrt vom Bewusstsein der verrinnenden Zeit, der Müßiggänger ist ein Abenteurer im Angesicht des Todes, ein Kreuzritter wider das Diktat der Eile. Wenn immer und überall Zeit für alles und jedes ist: Wo sollte da noch Raum sein für die Freude an Zeitverschwendung?

[Rosenkranz]

Beten wir den Rosenkranz

„...Jesus, der uns unsere Zeit schenkt“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Matthias-Bildstock in Meilbrück

(Ankunft: 10:50 - Bustransfer: 11:10)

[Innewerden das ich lebe] H.M.Enzensberger

Beate: Grundsätzlich haben wir nicht viel einzuwenden gegen Fegefeuer, Reinkarnation, Paradies. Wenn es sein muss, bitte!

Vorläufig allerdings haben wir andere Prioritäten.

Um das Katzenklo, den Kontostand und die unhaltbaren Zustände auf der Welt müssen wir uns unbedingt kümmern, ganz abgesehen vom Internet und den Wasserstandsmeldungen.

Manchmal wissen wir nicht mehr, wo uns der Kopf steht vor lauter Problemen.

Immerzu stirbt jemand, dauernd wird jemand geboren.

Da kommt man gar nicht richtig dazu, sich Gedanken zu machen über die eigene Unsterblichkeit.

Erst einmal ein rascher Blick in den Terminkalender, dann sehen wir weiter.

Unsere Priorität heißt jetzt Busfahren und Mittagessen!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Mittagessen Mohrweiler

(Ankunft: 11:45 Abmarsch: 13:00)

Gebet vor dem Mittagessen

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne unser Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in den Gaben, die wir empfangen, Deine Liebe erkennen. Amen. Im Namen des Vaters...

[Info]

- *Draußen um 12:55 Uhr*
- *Abmarsch 13:00 Uhr*

Gebet nach dem Mittagessen

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit und alles Gute, das wir erfahren! Lass uns die Menschen nicht vergessen, denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen. Amen

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

[Info]

Dank an Adelheid für das Eis?

Eisenmännchen

(Ankunft: 13.30

Abmarsch: 13.45

[Innewerden das ich lebe]

Olaf Nöller

Beate: Es ist immer wieder erstaunlich, wie sehr wir modernen Menschen uns von Naturzusammenhängen und auch elementaren Grundwahrheiten des Lebens entfernt haben. In den letzten Monaten fiel mir öfter auf, wie Meteorologen in den Wettervorhersagen von Radio oder Fernsehen geradezu bedauerten, wenn mal kein „Grill- und Freibadwetter“ zu vermelden war. Ich dachte dann: „Gott sei Dank, dass es endlich mal regnen soll! Dein ausgetrockneter Garten schreit ja geradezu nach Wasser. Was sollen erst die Landwirte sagen, die um ihre Ernte bangen...?“ Geplättet war ich allerdings, als mir kürzlich berichtet wurde, wie Menschen auf einen Ort reagieren, der mir selbst ans Herz gewachsen ist. Es ist der Evangelische Friedhof an der Nordstraße, auf dem alle meine Vorfahren mütterlicherseits begraben sind. In den letzten Jahren wurden in den umgebenden Straßen etliche Baulücken geschlossen und schöne Wohnhäuser errichtet. Ich selbst hatte oft überlegt: „Das ist ja eine ganz tolle Lage in der Rheydter City, ruhig und zentral

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

gelegen, und auch wegen der prallen Natur vor der Nase attraktiv zum Wohnen. Das würde mir gefallen.“ Was man mir erzählte, war allerdings das glatte Gegenteil: die unmittelbare Nähe zum Friedhof – der Blick aus dem Wohnzimmerfenster auf Gräber oder auf Menschen, die dort die Ruhestätten ihrer Lieben pflegen, wirkte auf etliche Mietinteressenten so abschrecken, dass sie einen Rückzieher gemacht hatten. Ist das zu glauben? Auch wenn ich es noch von niemandem persönlich gehört habe, vorstellbar ist es schon, denn die Verdrängung des eigenen Todes und das instinktive Ausweichen allem, was irgendwie an Sterben, Tod und Trauer erinnern könnte, grassiert überall. Dabei ist das Sich-bewusst-Machen der eigenen Endlichkeit Grundbestandteil unseres Menschseins. Darin unterscheiden wir uns ja von den Tieren, dass wir alle wissen und auch alle damit umgehen lernen müssen, dass wir flüchtige, sterbliche Geschöpfe sind, denen nur eine sehr kurze Zeitspanne auf dieser Erde beschieden ist. „Unser Leben währet siebzig, und wenn's hochkommt, so sind's achtzig Jahre...(Psalm 90). Das, was schon der Psalmist vor circa 2500 Jahren erkannte, ist, selbst wenn's heute auch mal neunzig oder hundert Jahre werden mögen, nun mal Fakt. Ich möchte betonen, dass diese Einsichten nicht „angelesen“ sind, sondern meine Lebenserfahrung. Wendepunkt war für mich der Tod zweier enger Freunde in einem Jahr. 34-jährig war ich damals, und beide waren jünger als ich, als ich sie begrub. Beide waren sehr krank gewesen, was mich auch hätte treffen

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

können. Seitdem freue ich mich über jeden neuen Tag, den ich erleben darf. Dabei ist mir bewusst, dass ich jederzeit „von oben aus dem Verkehr gezogen werden könnte“, wie jemand so treffend sagte. Mich macht das allerdings nicht grüblerisch oder ängstlich, sondern eher fröhlich und frei, mein Leben dankbar auszukosten. „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“! (Psalm 90). Wer sich dem anschließt, sortiert nicht nur manches Unnötige im Leben aus, sondern wappnet sich auch gegen Egozentrismus und eine Anspruchshaltung, die durch nichts begründet ist. Alles, wirklich alles, was wir im Leben besitzen und auch benutzen dürfen, ist uns nur geliehen – auf kurze Zeit. Das nötigt geradezu, dem anderen weisen Rat zu folgen, der mir schon als Kind am Kirchtrum von St. Laurentius in Odenkirchen auffiel: Nutze deine Zeit. Auch so ein denkwürdiges Wort, das uns helfen kann, der Liebe genügend Platz im Leben einzuräumen.

Wir gehen schweigend weiter

[Info]

Wir gehen weiter um 13:45 Uhr.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Neuwerker Kreuz

(Ankunft: 15:10 Abmarsch: 15:50)

[Musik]

Instrumental:

[Begrüßung]

Beate: Beginnen wir unsere Andacht mit dem Kreuzzeichen
Im Namen des Vaters...

[Einführung]

Beate: Wir sind wieder am Neuwerker-Kreuz. Diesmal ist es ruhiger hier, wir sind unter uns. Hier ist mir schon oft aufgefallen, wie schön die Sonne durch die Bäume scheint und wie laut die Vögel zu hören sind.

[Musik]

Wir singen das Lied „wir haben Gottes Spuren festgestellt“ auf der Seite 8 des Liedheftes 1. u 2. Strophe

[Bäume]

Hermann Hesse

Beate: Bäume sind für mich immer die eindringlichsten Prediger gewesen. Ich verehere sie, wenn sie in Völkern und Familien leben, in Wäldern und Hainen. Und noch mehr verehere ich sie, wenn sie einzeln stehen. (...) In ihren Wipfeln rauscht die Welt, ihre Wurzeln ruhen im Unendlichen; allein sie verlieren sich nicht

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

darin, sondern erstreben mit aller Kraft ihres Lebens nur das Eine: ihr eigenes, in ihnen wohnendes Gesetz zu erfüllen, ihre eigene Gestalt auszubauen, sich selbst darzustellen. (...) Nichts ist vorbildlicher als ein schöner, starker Baum.

Adelheid: Wenn ein Baum umgesägt worden ist und seine nackte Todeswunde der Sonne zeigt, dann kann man auf der lichten Scheibe seines Stumpfes und Grabmals seine ganze Geschichte lesen: In den Jahresringen und Verwachsungen steht aller Kampf, alles Leid, alle Krankheit, alles Glück und Gedeihen treu geschrieben, schmale Jahre und üppige Jahr, überstandene Angriffe, überdauerte Stürme. Und jeder Bauernjunge weiß, dass das härteste und edelste Holz die engsten Ringe hat, dass hoch auf Bergen und in immerwährender Gefahr die unzerstörbarsten, kraftvollsten, vorbildlichsten Stämme wachsen. Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen nicht Lehren und Rezepte, sie predigen, um das Einzelne unbekümmert, das Urgesetz des Lebens.

Rainer: Ein Baum spricht: In mir ist ein Kern, ein Funke, ein Gedanke verborgen, ich bin Leben vom ewigen Leben. Einmalig ist der Versuch und Wurf, den die Mutter mit mir gewagt hat, einmalig ist meine Gestalt und das Geäder meiner Haut, einmalig das kleinste Blätterspiel meines Wipfels und die kleinste Narbe meiner Rinde. Mein Amt ist, im ausgeprägten Einmaligsein das Ewige zu gestalten und zu zeigen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Ein Baum spricht: Meine Kraft ist das Vertrauen. Ich weiß nichts von meinen Vätern, ich weiß nichts von den tausend Kindern, die in jedem Jahr aus mir entstehen. Ich lebe das Geheimnis meines Samens zu Ende, nichts anderes ist meine Sorge. Ich vertraue, dass Gott in mir ist. Ich vertraue, dass meine Aufgabe heilig ist. Aus diesem Vertrauen lebe ich.

Beate: Wenn wir traurig sind und das Leben nicht mehr gut ertragen können, dann kann ein Baum zu uns sprechen: Sei still! Sei still! Sieh mich an! Leben ist nicht leicht, Leben ist nicht schwer. Das sind Kindergedanken. Lass Gott in dir reden, so schweigen sie. Du bangst, weil dich dein Weg von der Mutter und Heimat wegführt. Aber jeder Schritt und Tag führt dich neu der Mutter entgegen. Heimat ist nicht da oder dort. Heimat ist in dir innen, oder nirgends.

Adelheid: Wandersehnsucht reißt mich am Herzen, wenn ich Bäume höre, die abends im Wald rauschen. Hört man still und lange zu, so zeigt auch die Wandersehnsucht ihren Kern und Sinn. Sie ist nicht Fortlaufen vor dem Leide, wie es schien. Sie ist Sehnsucht nach Heimat, nach Gedächtnis der Mutter, nach neuen Gleichnissen des Lebens. Sie führt nach Hause. Jeder Weg führt nach Hause, jeder Schritt ist Geburt, jeder Schritt ist Tod, jedes Grab ist Mutter. (...)

Beate: Bäume haben lange Gedanken, langatmige und ruhige, wie sie ein längeres Leben haben als wir. Sie sind weiser als wir, solange wir nicht auf sie hören. (...) Wer gelernt hat, Bäumen zuzuhören, begehrt nicht

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

mehr, ein Baum zu sein. Er begehrt nichts zu sein, als was er ist.

Das ist Heimat, das ist Glück.

[Musik]

Wir singen das Lied „Gott gab uns Atem“ auf S. 20, 1-3

[Psalm 126]

H.D. Hüsck

Beate: Ich bin vergnügt,
erlöst,
befreit.
Gott nahm in seine Hände
meine Zeit.
Mein Fühlen, Denken
Hören, Sagen.
Mein Triumphieren
und Verzagen,
das Elend
und die Zärtlichkeit.
Was macht dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zu Leich.
Was macht dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durch Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

wohl über alle Welt

[Fürbitten]

Brigitte Vielhaus

Adelheid: Herr, wir danken dir für unseren Atem, der uns täglich lebendig sein und werden lässt.
Herr, unser Gott,...wir bitte dich, erhöere uns.
Rainer: Schenke uns einen langen Atem auf unseren unterschiedlichen und auch gemeinsamen Wegen.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.
Adelheid: Schenke uns einen langen Atem zwischen Angst und Mut.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.
Rainer: Schenke uns einen langen Atem zwischen Enttäuschung und Hoffnung.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.
Adelheid: Schenke uns einen langen Atem zwischen Vernunft und Leidenschaft.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.
Rainer: Schenke uns einen langen Atem zwischen Apathie und dem Hunger nach Wahrheit und Gerechtigkeit.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.
Adelheid: Schenke uns einen langen Atem zwischen Liebe und Tod.
Herr, unser Gott,...wir bitten dich, erhöere uns.

[Vater unser]

Beate: Beten wir gemeinsam das „Vater unser“
...Vater unser

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

[Musik] Du hast mir schon Fragen gestellt
Reinhard Mey

Du hast mir schon Fragen gestellt
Über „Gott und die Welt“,
Und meist konnt` ich dir Antwort geben.
Doch jetzt bringst du mich aus dem Lot
Mit deiner Frage nach dem Tod
Und „was ist, wenn wir nicht mehr leben?“
Da muss ich passen, tut mir leid,
Niemand weiß da so recht Bescheid,
Solang es Menschen gibt auf Erden.
Ich stelle mir das Sterben vor
So wie ein großes, helles Tor,
Durch das wir einmal gehen werden.

Dahinter liegt der Quell des Lichts,
Oder das Meer, vielleicht auch nichts,
Vielleicht ein Park mit grünen Bänken,
Doch eh` nicht jemand wiederkehrt
Und mich eines Bess`ren belehrt,
Möcht` ich mir dort den Himmel denken.
Höher, als Wolkentürme steh`n,
Höher noch, als Luftstraßen geh`n,
Jets ihre weißen Bahnen schreiben
Jenseits der Grenzen unsrer Zeit,
Ein Raum der Schwerelosigkeit,
Ein guter Platz, um dort zu bleiben.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

[Schlussgebet/Segen] Jörg Zink

Fernab von Zwietracht, Angst und Leid,
In Frieden und Gelassenheit,
Weil wir nichts brauchen, nichts vermissen.
Und es ist tröstlich, wie ich find`,
Die uns vorangegangen sind,
Und die wir lieben, dort zu wissen.
Und der Gedanke, irgendwann
Auch durch dies Tor zu geh`n, hat dann
Nichts Drohendes, er mahnt uns eben,
Jede Minute bis dahin,
Wie ein Geschenk, mit wachem Sinn,
In tiefen Zügen zu erleben.

Beate: Herr meiner Stunden und meiner Jahre,
Du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir.
Sie war mein und sie wird mein,
ich habe sie von dir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen, den ich sehe.
Ich bitte dich nicht, mir mehr zu geben.
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,
jede Stunde zu erfüllen.
Ich bitte dich, dass ich ein wenig von dieser Zeit
freihalten darf von Befehl und Pflicht,
ein wenig für die Stille,
ein wenig für das Spiel,
ein wenig für die Menschen
am Rande meines Lebens, die einen Tröster brauchen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht töte,
nicht vertreibe, nicht verderbe.
Jede Stunde ist ein Streifen Land.
Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug,
ich möchte Liebe hineinwerfen,
Gedanken und Gespräche,
damit Frucht wächst.
Herr, segne du meine Zeit.
Amen

Gelobt sei Jesus Christus
In Ewigkeit
Amen

Weißenseifen Künstlerdorf Fr. Hamanns

(Ankunft: 16:25 Abmarsch: 16:45)

[Info]

- *Abmarsch 16:45 Uhr*

Rainer und haben zwei kurze Texte zum Leben für euch

[Ich lebe] Gudrun Pausewang

Rainer: Ich nehme Abschied
find` zurück,
bin traurig –
und genieß` das Glück,
ersehne, träume, schwebe –
und lebe!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Ich stürme vor-
und halte ein,
kann mutig,
kann auch feige sein,
entscheide, handle, strebe-
und lebe!
Was auch geschieht,
ich geb` nicht auf:
ich renn` hinab
und keuch` bergauf,
ich nehme und ich gebe.
Verdammt noch mal-
ich lebe!

kurze Pause

[Liebes Leben]

Konstantin Wecker

Beate: Liebes Leben, fang mich ein, halt mich an
die Erde. Kann doch, was ich bin, nur sein, wenn ich es
auch werde. Gib mir Tränen, gib mir Mut, und von allem
mehr. Mach mich böse, mach mich gut, nur nie
ungefähr. Liebes Leben, abgemacht? Darfst mir nicht
verfliegen. Hab noch so viel Mitternacht sprachlos vor
mir liegen.

[Musik]

- Neuwerker Heimatlied
- Nach der Heimat

[Orga]

Adelheid geht von hier ab vorne bis zum Helenabrunner
Kreuz

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Vor dem Helenabrunner Kreuz

(Ankunft: 18:10 Abmarsch: 18:50)

[Info]

- *Abmarsch 18:50*

[Die Geschichte vom Blumentopf]

Beate: Die Geschichte vom Blumentopf und dem Bier

Ein Professor stand vor seiner Philosophie-Klasse und hatte einige Gegenstände vor sich. Als der Unterricht begann, nahm er wortlos einen sehr großen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen. Er fragte die Studenten, ob der Topf nun voll sei.

Sie bejahten es.

Dann nahm der Professor ein Behältnis mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Er bewegte den Topf sachte und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen den Golfbällen. Dann fragte er die Studenten wiederum, ob der Topf nun voll sei.

Sie stimmten zu.

Der Professor nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diesen in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum. Er fragte wiederum, ob der Topf nun voll sei.

Die Studenten antworteten einstimmig "ja".

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Der Professor holte zwei Dosen Bier unter dem Tisch hervor und schüttete den ganzen Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus.

Die Studenten lachten.

"Nun", sagte der Professor, als das Lachen langsam nachließ, "Ich möchte, dass Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen.

Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Ihre Familie, Ihre Kinder, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens, welche, falls in Ihrem Leben alles verloren ginge und nur noch diese verbleiben würden, Ihr Leben trotzdem noch erfüllend wäre.

Die Kieselsteine symbolisieren die anderen Dinge im Leben wie Ihre Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten."

"Falls Sie den Sand zuerst in den Topf geben", fuhr der Professor fort, "hat es weder Platz für die Kieselsteine noch für die Golfbälle. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge. Achten Sie auf die Dinge, welche Ihr Glück gefährden. Spielen Sie mit den Kindern. Nehmen Sie sich Zeit für eine medizinische Untersuchung. Führen Sie Ihren Partner zum Essen aus. Es wird immer noch Zeit bleiben um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen. Achten Sie zuerst auf die Golfbälle, die Dinge,

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Ihre Prioritäten.
Der Rest ist nur Sand."

Einer der Studenten erhob die Hand und wollte wissen,
was denn das Bier repräsentieren solle.

Der Professor schmunzelte: "Ich bin froh, dass Sie das
fragen. Es ist dafür da, Ihnen zu zeigen, dass, egal wie
schwierig Ihr Leben auch sein mag, Sie immer noch
Platz für ein oder zwei Bierchen finden."

Ich wünsche uns allen, dass wir schaffen das zu
herzigen, wenn wir ab morgen wieder im Alltag
ankommen.

[Verabschiedung]

- Kurzer Dank an
 - Fahrer
 - Musiker
 - Fußpfleger
 - Blumenmädchen
 - und alle anderen

- Dank an
 - Kreuzträger
 - BM2

- Dank an ALLE

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Budesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Marienkapelle über Budesheim

(Ankunft: 19:15 Abmarsch: 19:20)

[Musik]

Beate: Ich würde gern mit euch gemeinsam das
Lied „segne du Maria“ singen auf S. 91, 1.u 2. Strophe

Wir beten „Vater unser“

[Info]

- beim Einzug in Budesheim „Großer Gott wir loben Dich“
- nach Abendgebet direkt zum Abendessen

Budesheim, Bürgersaal

(Ankunft: 19:30)

[Abendgebet]

Susanne: Im Namen des Vaters...

Ich bin angekommen.
Ich bin da,
auf diesem Platz,
in meinem Leib,
in meinem Atem.
Ich bin da vor dir, Gott.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Dir überlasse ich,
was mich bedrückt,
was mich freut.

Ich danke
für den Tag,
für den Weg,
für die Erfahrungen
mit mir,
mit den anderen,
mit dir, Gott.

Amen.

Im Namen des Vaters...

Gebet vor dem Abendessen

Im Namen des Vaters...

Ewiger Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, segne
unser Zusammensein an diesem Tisch und lass uns in
den Gaben, die wir empfangen, Deine Liebe erkennen.
Amen.

Im Namen des Vaters...

[Info]

- *Quartiere wie Dienstagabend*
 - *Frühstück 07:15 Uhr*
 - *Gepäck vorher an den Fahrzeugen bzw. Abholung wie auf dem Hinweg (Uhrzeit? -> Stephan)*
 - *Morgengebet 07:45 Uhr draußen vor der Gaststätte*
 - *Busabfahrt ca. 8:00 Uhr*
-

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2019

von Beate Kaltefleiter, 1. Brudermeister

Freitag, 31.05.2019

7. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Büdesheim

Tagesthema: End-lich Leben

Gebet nach dem Abendessen

Im Namen des Vaters...

Gott, wir danken Dir für diese Mahlzeit
und alles Gute, das wir erfahren!

Lass uns die Menschen nicht vergessen,
denen es nicht so gut geht und lehre uns teilen.

Amen.

Im Namen des Vaters...
